

geschworen. Die größte Rohheit aber, die verübt wurde, bestand darin, daß sich ein „Schneider“, d. h. ein Kleidererschneider eingefunden hatte, der in der Dunkelheit mindestens 7—8 Röcke und Hosen zerschnitten und der einem Besitzer sogar durch 2 Röcke, Hosen und Hemd die Haut geritzt hatte. Glücklicherweise ist man des Thäters bald habhaft geworden in der Person des Handlungscommis Bruns, den man gleich nach geschehener That festnahm und bei der Visitation eine spitzige Scheere bei ihm fand. Natürlicherweise wurde er sofort nach dem Polizeizelt geschafft. Auch der Director der rothen Dienstmansschaft, Herr Gude, soll einen Placatschänder ertappt haben. Die gerichtliche Anzeige ist bereits erfolgt und wird die Strafe wegen Eigenthumsvergehen wohl nicht ausbleiben.

— Die am 10. Juli in Leipzig verstorbene preussische Hofschauspielerin Ida Bellet wurde 1841 in Graß geboren, wo ihr Vater Theaterdirector war. Ihre ersten theatralischen Versuche machte sie auf österreichischen Provinzialbühnen, fand dann Engagement in Wien (Carlstheater), Stettin und Wiesbaden, bis sie endlich 1861 in Berlin an Lina Fuhrs Stelle trat. Manchem unserer Leser dürfte noch erinnerlich sein, daß diese talentvolle Schauspielerin vor einigen Jahren auch auf dem Dresdner Hoftheater als Gast erschien.

— Gestern früh 5 Uhr wurde auf der Chaussee unmittelbar bei Großböhla ein männlicher frischer Leichnam aufgefunden. Es war ein Mann von 25—30 Jahren, lag auf dem Rücken und hatte aus Mund und Nase geblutet. Da in der Nacht man dort Kirschen gestohlen, so taucht die Vermuthung auf, daß der Mann vielleicht von einem Baume herabgestürzt und somit seinen Tod gefunden habe. Hier ist nun freilich der Umstand zu erwägen, daß der Todte 157 Schritt von dem bestohlenen Baume entfernt lag und daß ihm Hemd wie Weste unterm Arm geschoben war, was den Verdacht erregt, der Mann sei nach der Stelle getragen worden, wo man ihn aufgefunden.

— Die Vogelwiese scheint auch darin einen Fortschritt zur Veredelung des Festes zu machen, daß gediegenere Concerte in den größeren Restaurations-Etablissements von hiesigen guten Musikchören veranstaltet werden. Heute Abend findet in der „Tonhalle“ ein Streichmusik-Concert von der 30 Mann starken Kapelle des Herrn Musikdirector Kunze statt, morgen aber wird auch Herr Musikdirector Pohle im Waldschlößchen-Zelte mit seinen 60 Mann vorrücken, um seine herrlichen Weisen erklingen zu lassen. Durch die Coulanz des Herrn Guhrmüller wird dieses Concert sogar entreefrei sein, so daß man sich gewiß bei Zeiten einstellen muß, um in dem Zelte ein Plätzchen zu gewinnen.

— Aus Leipzig, 21. Juli, berichtet die „D. A. Z.“: Immer reger wird die Agitation in der Turnereinquantierungsfrage. Auch der aus mehr als 600 Mitgliedern bestehende Fortbildungsverein für Buchdrucker hat einen Aufruf an alle Mitglieder des Vereins, sowie an alle Arbeiter Leipzigs und dessen Umgegend veröffentlicht, in welchem die Bitte ausgesprochen wird: „sich und ihrer Bequemlichkeit insoweit ein kleines Opfer aufzuerlegen, als sie damit die Aufnahme eines oder mehrerer Turner zu ermöglichen im Stande sind“. Wie die „Leipziger Nachrichten“ mittheilen, haben sich mehrere dortige Geistliche gleich vom Anfang an zur Aufnahme einer nicht unbedeutenden Anzahl Turner gemeldet. Ferner ist von dem betreffenden Comitee Veranstaltung getroffen worden, Turngästen, denen die Adresse ihrer Wirthe entfallen ist, ein sicheres Unterkommen zu gewähren. Es sind dazu die Turnhalle und die Festhalle bestimmt, in welcher für je 2—300 Turngäste Nachtquartier hergerichtet werden soll.

— Bezüglich des Fahnenweihfestes in Tetschen haben wir noch nachträglich zu erwähnen, daß während des Festconcertes im Turnergarten unter freudigstem Anklang das wohlgetroffene Portrait des Herzogs Ernst von Coburg ausgestellt war und eine an den beliebten Fürsten abgehende Depesche demselben einen deutschen Gruß der in Tetschen versammelten böhmischen und sächsischen Gesangsvereine übermittelte. Die Rückantwort kam vorgestern mit folgenden Worten: „Coburg, den 20. Juli 1863. Den Gesangsvereinen Böhmens und Sachsens in Tetschen.

Ju spät gestern angekommen! Nachträglich heute meinen herzlichsten Dank! Ernst, Herzog von Coburg.“

— In Leipzig fand am Sonntag Vormittag im Saale des Schützenhauses die feierliche Bannerweihe des bairischen Böhmerbundes statt. Als Ehrengäste waren anwesend: Herr Kreisdirector v. Burgsdorff, Rector magnificus F. Erdmann, Vicebürgermeister Siphorius, Polizeidirector Mepler, Herr S. Brockhaus, Stadtrath Hermisdorf, die eingeladenen Taufzeugen und Anders.

— Am 16. d. M. sind auf dem Rittergute Nachern bei Wurzen dem Tagelöhner Viehweg die Pferde mit einem beladenen Kohlenwagen durchgegangen, wobei Viehweg an einen Baum geschleudert und so verletzt wurde, daß er bald darauf verschied.

— Herr Dawson ist zu einer Kur nach Karlsbad gereist, wird aber zur Feier des 50jährigen Todestages Theodor Körner's wieder hier sein, um zum ersten Male als Soliman im „Briny“ aufzutreten.

— Freiherr von Liebig in München ist vom Könige von Sachsen mit dem Commandeurkreuz des Albrechtsordens decorirt worden und zwar, wie sich ein beiliegendes anerkennendes Schreiben ausdrückt, aus Anlaß der großen Vortheile, welche Sachsen durch die Anwendung der Grundsätze der Agriculturchemie bisher schon erzielt hat.

— Der in vorgesterigerziehung zweiter Classe aus der Hauptcollection des Herrn A. Geneis hier selbst hervorgegangene Hauptgewinn von 12,000 Thaler fiel noch antheilig in die Untercollectionen der Herren F. Barthold (Schreibergasse) und E. F. Barthold (Eisenbahn-Restoration Weintraube). Ferneren Antheil genossen noch die Herren Schüge in Glasbütte und Bend in Leipzig. Ein Häusler in einem kleinen Dörfchen am rechten Elbufer, bei dem bisher weniger der „Segen des Mannsfelder Bergbaues“ als wie Kindersegen eingekauft, war im Besitze eines Ahtellofes aus der Collection des Herrn Weintrauben-Barthold, und zählt somit zu den Glücklichen, welche nach langem Hoffen und Harren sich endlich der Günst Fortuna's zu erfreuen hatten. Ein gleicher Sonnenblick lächelte einem Bergarbeiter im Plauenschen Grunde, der sich ein Loos aus der Collection des Herrn August Heinold, Neusilberhandlung zu Dresden erschungen hatte und mit diesem in die 6000 Thaler hineinfiel. Ueberhaupt scheint Dresden wieder Glück zu haben, besonders Herr Robert Schink. In der ersten Classe empfing er die 5000 und vorgestern die 6000 Thaler.

— In Leipzig sind zur Erinnerung an das Turnfest drei prachtvolle Medaillen in Metallcomposition erschienen, welche dem reinsten Silber gleichen und hinsichtlich des Preises außerordentlich billig sind. Auf der einen Seite erblickt man das wohlgetroffene, erhabene ausgeprägte Bild Ludwig Jahns mit Ueberschrift und die Worte: „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei.“ Die andere Seite zeigt die Festhalle mit der Bezeichnung: „Festhalle zum dritten deutschen Turnfest zu Leipzig, 2. 3. 4. 5. August 1863.“ Im Schaufenster des Herrn Leo Wohlius hier selbst, Wallstraße und Ecke der Scheffelgasse, liegen diese Medaillen aus und sind im Preis von 10, von 7½ und 5 Neugroschen daselbst zu haben.

— Am 17. Nachts ist die Kirche zu Bielau bei Wildenfels gewaltsam erbrochen und aus derselben auf höchst freche Weise eine ungefähr 10 Pfund schwere zinnerne Tauffschüssel und zwei messingene Altarleuchter geraubt worden.

— Die Stadt Camenz hat als Zeichen ihrer Anerkennung dem Festredner bei der Lessingfeier, Prof. Wuttke, ein großes, schön ausgeführtes und geschmackvoll gefasstes Photographiebild des dortigen Rathhauses verehrt.

— Elbhöhe: Dienstag Mittag: 2° 13" unter 0.

Tagesgeschichte.

New York, 4. Juli. Der verfloffene Juni wird ein unvergeßlicher Monat in der Geschichte dieses Landes bleiben! In der ersten Hälfte desselben kam plötzlich wie der Blitz aus heiterem Himmel die Nachricht von dem Einmarsch der Rebellenarmee unter Lee in den Staat Pennsylvania. Dieselbe kam 100,000 Mann stark über den Potomac gezogen und drang

bis ins Ger
die Thore b
Die Union
wußte nicht,
Tagen war
und dieselbe
stündlich me
Regierung
mächtiges G
drohte, den
Washington
Staat selbst
Anficht ein
Pennsylvani
New York un
Binnen 24
New York all
aus Deutsch
Hülfe. Die
aus seiner L
und Werkst
Mittlerweile
von dem m
Commando'
Worte!) ent
Spitze von
sei. Dies
und das W
seiner große
trauen ist k
kamen die
sylvania an
Armeen, vo
der Republ
zufolge hab
wir die T
Tapferkeit
Mit 60,00
ungefähr 2
mit dem de
andere und
Armee wu
Der Verlust
Armeecorps
sagen: Die
und Schim
ebenso die
verwundet,
Von Seite
in diesem
wir: die
Gefangene
vom aufger
alle Schick
guten Nach
heit des an
durch das
zu wollen
4. Juli de
Han
hält eine
sterium Be
wenn er a
habe sie
Recht erba
tet: Pastor
Mutter ob
Rochel zu
er — nich
Par
stern Ab.n
mit, der f